

von 63 Fuß würde für den ungehemmten Wasserabzug auch dann genügen, wenn der geschmolzene Schnee des Hochgebirges das Flüsschen zum reißenden Waldstrom umgewandelt hat; es darf sich dieses einer Brücke rühmen, wie sie der prächtige Tajo in den gefeierten Werken der Mauren nicht aufzuweisen hat.

An die mittleren 5 schließen sich zu beiden Seiten noch je 4 Bogen der lichten Weite von 31 Fuß. Der Viaduct, unter dem auch die Reichenauerstraße hinzieht, ist im Bogen des Halbmessers von 150 Klafter gekrümmt; von Norden her gesehen erscheint er als das Segment eines riesenhaften Amphitheaters, von der entgegengesetzten Seite dient das nahe Payerbach mit seiner Kirche, durchaus nicht der kleinsten in Oesterreich, zur Folie der gewaltigen Dimensionen; sie würde sammt ihrem Thurme ganz gut unter einer der lustigen Wölbungen des Viaductes Platz finden. Die Verhältnisse des Baues werden auch auf der Bahn aus den massiven Parapeten der Breite von 5 Fuß an der Bahnsohle bemerkbar; er gewährt, wenn auch der Rand des Grillenberges das liebliche Reichenau verdeckt, einen wahrhaft bezaubernden Ueberblick des Schwarzathales.

Einzeln besehen, oder doch nicht in so geringer Entfernung von jenem mächtigen Nebenbuhler, würde der zweite Viaduct, jener über den Payerbach, allerdings unsere Aufmerksamkeit fesseln. Er verdient sie als ein schöner symmetrischer Bau. Bei der Länge von 32 und der Höhe von 8 Klaftern ist er vollkommen gerade und hat 5 Bogen, deren mittlerer 48, jeder der übrigen 24 Fuß, somit genau die halbe Spannweite des Hauptgewölbes, hat. — Der dritte über den Rübgraben ist noch um 10 Klafter kürzer, aber 52 Fuß hoch, mit 3 Bogen in schiefer Richtung und im Halbmesser von 100 Klafter angelegt.

Zunächst gelangen wir zum 1. Tunnel bei Pottenbach, fast 96 Klafter lang, im Halbmesser von 403 Klafter gekrümmt, mit Ziegeln gewölbt, lustig und trocken. —

Zu den imposanteren gehören die beiden nächsten Viaducte über den Höllengraben und Pfaltersbach, ersterer 43, letzterer 49 Klafter lang, in der Krümmung von 100 Klafter Halbmesser. An Höhe übertreffen sie jenen zu Payerbach. Von den 5 Bogen des ersten hat der mittlere 60, jeder der übrigen 30 Fuß lichte Weite, der letztere 5 gleichartige Wölbungen von $42\frac{1}{2}$ Fuß; zwischen beiden liegt der $30\frac{1}{2}$ Klafter lange gewölbte Tunnel beim Steinbauer. Vom Stationsplatze Eichberg, der eine höchst anziehende Aussicht gegen das Ologgnitzer- und Schwarzathal gewährt, treffen wir auf eine Reihe Souterrains, mittelst welcher die sehr gekrümmte Bahn, hier die Sehne der zweiten großen Serpentine bildend und nach Westen abbeugend, die Vorsprünge des Gortscha-Rogels durchbricht, erst jenen des vorderen Eichbergs der Länge von 50 Klafter, dann den gewölbten Einschnitt beim Geyeregger, und der Tunnel beim Rumpfer, beide 25 Klafter lang. Durch den nachfolgenden Tunnel von Klamm, der Länge von 77 Klafter und 100 Klafter Krümmungsradius, gelangen wir zum gleichnamigen